

# Protokoll der 25. Delegiertenversammlung

## Mittwoch, 14. März 2018, 17.00 Uhr

### Aula Turnhalle Hagen, Altdorf

#### Traktanden:

---

1. Begrüssung
  2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
  3. Mutationen
  4. Protokoll der 24. DV vom 25. September 2017 im bwz, Altdorf
  5. Berichterstattung der Schulen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Organisationen, LCH und ILCH
  6. Berichterstattung des LUR
  7. Anliegen der Lehrpersonen via Delegierte
  8. Positionspapier / Arbeitsprogramm LUR
  9. Anträge:
    - a) Anträge der Vereinsleitung
      1. prozentuale zusätzliche Entschädigung für alle Lehrpersonen mit Mehrjahrgangsklassen
      2. Statutenänderung
    - b) Ev. Anträge der Delegierten
  10. Ersatzwahl der Lehrervertretung im Erziehungsrat
  11. Ernennung von Ehrenmitgliedern und Verabschiedungen
  12. Jahresprogramm
  13. Verschiedenes / Diskussionen
- 

#### 1. Begrüssung

Wie vor einem Jahr darf der LUR die 25. DV, eigentlich ein kleines Jubiläum, in der neuen, schönen Aula in Altdorf abhalten. Der Präsident Sepp Wipfli bedankt sich im Namen aller für das Gastrecht, das wir hier erfahren dürfen. Wir dürfen hier ohne Kostenfolge tagen und das ist wirklich ein ganz grosses Dankeschön wert. Das ist nicht selbstverständlich. Speziell begrüsst er die Gäste: Marie-Andrea Egli, Vertreterin der Bildungs- und Kulturdirektion; Martin Giese, Leiter der MSU; Guido Baumann, VSL Präsident; Susanne Gisler, Präsidentin Personalverband Uri; Irène Baumann, Vorstandsmitglied LUM und die Urner Presse Urs Hanhart für die Urner Zeitung und Paul Gwerder für das Urner Wochenblatt.

**Entschuldigungen:** Regierungsrat und Bildungsdirektor Beat Jörg; Amt für Volksschulen David Zurfluh; bwz Schulleiter David Schuler; LUR-Vorstand Patricia Fux und Theres Planzer-Dauwalder; Delegierte Altdorf Madeleine Biaggi (krank); Delegierte Bürglen Prisca Würgler (Verletzung Tochter); Delegierte Schule Schächental Birgit Müller.

**Abwesend:** Delegierter Attinghausen Michael Planzer; Delegierter KSUO Thomas Brunner.

## Eröffnungsworte

Der Präsident Sepp Wipfli begrüsst alle ganz herzlich in Altdorf zur 25. DV des LUR. Er könnte jetzt an dieser Stelle Rückblick über das Geleistete machen und so die Legitimation des LUR begründen. Ein aktuelles Beispiel kann das aber genauso gut. Die Zürcher haben einen neuen Berufsauftrag erhalten und sie müssen jetzt ihre Arbeitszeit aufschreiben und für die verschiedenen Bereiche das angerechnete Pensum berechnen. Wie das so in einer Umfrage mit über 1'500 Antworten tönt, hier ein Beispiel: „Der neue Berufsauftrag ist ein grosser Betrug, eine reine Sparübung und hat das Arbeitsklima, die Motivation massiv verschlechtert. Das Gestüdele nervt wahnsinnig. Vor lauter Stundenzählen geht die ganze Kreativität verloren. Die Stimmung im Team ist viel schlechter und alle sind gestresst. Das war vorher nicht so.“ Er ist sich sicher, bei uns käme es nie so weit, weil wir uns mit der BKD, dem Erziehungsrat, der Regierung, dem VSL regelmässig austauschen und der LUR in den verschiedenen Arbeitsgruppen der BKD immer vertreten war und die Lehrersicht einbringen konnte. In diesem Sinne ist die heutige DV ein weiterer Meilenstein unsere guten Rahmenbedingungen zu erhalten.

Die Einladung mit den Traktanden ist rechtzeitig seitens des LUR-Sekretariats erfolgt. Seitens der Delegierten sind keine Änderungen oder Ergänzungen der Traktandenliste erwünscht.

## Memento

### ***Erich Bricker-Zurfluh, gest. 17. Oktober 2017***

Am 17. Oktober 2017 ist der langjährige Lehrer von und aus Bürglen gestorben.

### ***Isidor Kneubühler, gest. 18. Dezember 2017***

Seit dem 5. April 1967 bis Sommer 2000 unterrichtete Isidor Kneubühler an der Sekundarschule in Altdorf.

### ***Rothenfluh Max, gest. 2. November 2017***

1.1.1969 bis Sommer 2008 Geografielehrer am Kollegi

Sepp Wipfli bittet die Versammlung sich von den Sitzen zu erheben um den Verstorbenen zu gedenken.

---

## 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Martin Planzer vorgeschlagen und gewählt.

---

## 3. Mutationen

Seit der letzten Delegiertenversammlung vom September 2017 sind 17 Neumitglieder zu verzeichnen.

**Eintritte:** Bet-Zraggen Rebecca, Altdorf; Bissig Helen, Isenthal; Bissig Lucia, Steinen; Feser Susanne, Altdorf; Gehrig Katrin, Isenthal; Gerig Emmy, Göschenen; Häfeli-Barth Jürg, Sisikon; Hüni Marietta, Bürglen; Herger Christine, Altdorf; Henny Sibylle, Altdorf; Schnüriger Andrea, Altdorf; Sicher-Schorno Patricia, Altdorf; Simmen-Arnold Priska, Flüelen; Simmen-Arnold Rolli, Flüelen; Walker Evelyn, Erstfeld; Walker Kevin, Schattdorf; Wyniger Melanie, Altdorf.

**Austritte:** Arnold Denise, Bürglen; Arnold Margrith, Bürglen; Arnold Michaela, Schattdorf; Bricker-Zurfluh Erich, Bürglen (verstorben); Chardonnens Marc, Seedorf; Gangl Daniela, Göschenen; Inglin-Kennel Roswitha, Erstfeld; Kneubühler Isidor, Altdorf (verstorben); Loretz Petra, Silenen; Messerli Thomas, Seelisberg; Schwarzentruher Daniel, Arth; Stadelmann Moser Anneliese, Bürglen.

Somit weist die LUR-Sekretärin einen Mitgliederbestand per 14. März 2018 von 566 Mitgliedern auf. (Die Kollektivmitglieder der Musikschule und Mittelschule nicht mitgezählt.) **Die Versammlung bestätigt die Neumitglieder als gewählt.**

---

#### **4. Protokoll der 24. DV vom 25. September 2017 im bwz, Altdorf**

Das Protokoll ist auf der Homepage [www.lehrerinnen-uri.ch](http://www.lehrerinnen-uri.ch) zu finden. Sepp Wipfli berät das Protokoll traktandenweise. **Da keine Einwände eingehen, wird das Protokoll genehmigt und verdankt.**

---

#### **5. Berichterstattungen der Schulen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Organisationen, LCH und ILCH**

Traktandum 5 und 6 sind allen Delegierten per Mail zugestellt worden. Der Vollständigkeit halber wird dieser Text im Protokoll aufgeführt.

##### **Arbeitsgruppen:**

Die Projektgruppe Stärkung Musikunterricht hat ihre Arbeit abgeschlossen. Besten Dank an Beatrice Gwerder, Marina Pelouch-Tarelli und Patrik Stadler für ihren Einsatz.

Die Projektgruppe "Überarbeitung Schulleiterreglement" vertreten durch Sepp Wipfli hat ihre Arbeit im Februar aufgenommen. Die Vernehmlassung ist für Sommer, Herbst 2018 geplant.

##### **LCH:**

##### **LCH Präsidenten Konferenz 17./18. November in der Kartause Ittingen**

##### **Digitalisierung der Schulen**

Am Freitag gab's 3 Referate zum Thema Digitalisierung der Schulen: Wie verändert die Digitalisierung den Lehr-/Lernprozess an den Schulen mittel- und langfristig? Welche Chancen und Herausforderungen gibt es mit der Digitalisierung? Welchen Beitrag leistet educa bei der Steuerung/Kontrolle der Daten des digitalen Bildungsraums Schweiz?

Szenarien mit Robotern mit Bildschirmen, auf denen Lehrpersonen zugeschaltet sind, wurden gezeigt. Die Aufsicht im Schulzimmer wird durch Hilfspersonal erledigt. Die SuS absolvieren individuelle computergestützte Lernprogramme inkl. Tests, die Daten werden mit künstlicher Intelligenz verarbeitet und diese wird dadurch immer besser. Grosskonzerne entwickeln „Lehrmittel“, das Schuljahr ist nicht mehr fixiert, gelernt und gelehrt kann überall werden, Betreuung kann an Eltern oder Fremdpersonen übertragen werden, und noch vieles mehr wird scheinbar auf die Schule zukommen. Hinter dem Ganzen steht wie immer die Triebkraft Geld.

Ein grosses Problem stellt sich dabei bei der Finanzierung der Infrastruktur und der Ausbildung der Lehrkräfte. Schaffen das alle noch? In einem Punkt war man sich einig, die Digitalisierung muss pädagogisch sinnvoll genutzt werden, indem Lehrpersonen bestimmen und nicht ein fremdgesteuertes System. Der Lehrberuf wird sich bestimmt drastisch verändern.

Mit dem Projekt FIDES will man erreichen, dass eine Föderation von Identitätsdiensten entsteht, die einen einzigen und gesicherten Zugang zu Online-Diensten ergibt. Eine Bildungs-ID reicht für die gesamte Schulkarriere mit Übertragbarkeit auf Tertiärstufe. Aushandlung von Vereinbarungen mit Dienst Anbietern auf nationaler Ebene.

In mehreren Gruppenarbeiten wurde eine erste Lesung des Positionspapiers zur Digitalisierung der Schule gemacht. Im ersten Entwurf sind 8 Positionen zur Diskussion. 1) Öffentliche Schulen müssen technologisch mithalten können. 2) In die Digitalisierung muss zusätzlich investiert werden. 3) Lehrpersonen brauchen ausreichende Weiterbildung. 4) Die Kosten dürfen nicht auf Eltern ausgelagert werden und zu Benachteiligungen führen. 5) Digitales Lehr- und Lernmaterial steht zur Verfügung. 6) Die Datensicherheit muss gewährleistet sein. 7) Politische Führung und Diskussion. 8) Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation.

Das Abendprogramm umfasste ein Nachtessen in der Kartause mit 2 musikalischen Blöcken der Swing Kids aus dem Thurgau, einer Jugendbigband, und die Verabschiedung der abgetretenen Kantonalpräsidenten durch Beat Zemp.

### **Geschäftssitzung**

Am Samstag fand die ordentliche Geschäftssitzung statt. Bei der Totalrevision der Anerkennungsreglemente Lehrerbildung ist der aktuelle Stand so, dass ab 31.01.18 die Vernehmlassung bei den Kantonen, den Hochschulen und den Verbänden anläuft. Es geht dabei um eine Vereinheitlichung der Abschlüsse und der Studiengänge. Heute gibt's 12 verschiedene Primarlehrdiplome.

Die neue Adressverwaltung beim LCH bleibt zukünftig für die anderen Mitgliedsorganisationen noch offen.

Eine Findungskommission des LCH schlägt an der DV 2018 einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für Beat Zemp zur Wahl vor. Diese gewählte Person hat dann ein Jahr Zeit sich in die neue Funktion einzuarbeiten.

- In der Empfehlung der EDK zum Fremdsprachenunterricht sind alle Forderungen des LCH aufgenommen worden, ein Erfolg.
- Im Rückblick zum Bildungstag Bern wird dieser als ganz grosser Erfolg gewertet. Das Thema ist in den Kantonen nun lanciert.
- Das Positionspapier Berufsprofil gibt zu diskutieren. Für einen Masterabschluss für alle Lehrpersonen ist das Tempo zu schnell, das muss in den Verbänden diskutiert werden. Eine Lohnforderung fehlt, es besteht die Gefahr einer Anpassung nach unten, umgekehrt wird's zu teuer. Die Masterausbildung darf nicht nur wissenschaftliche Teile beinhalten. Für die nach altem Reglement ausgebildete Lehrpersonen steht die Idee im Raum mit einer Master Weiterbildung, die in 5 bis 8 Jahren praxisbegleitend gemacht werden kann, mit entsprechendem Verlust der Lehrbefähigung bei nicht bestehen der Ausbildung.
- Zur Sicherung der Finanzen des LCH präsentiert Franziska eine radikale Streichung bei Solidaritätsfond, Kommunikation, bei der Standespolitik, beim Salär und Pensum des Präsident, beim Sekretariat und bringt ein Beispiel von Schindler Manager, der in einer Firma 2 Antriebe sieht. Billiger werden bringt langfristig den Ruin; besser werden bringt langfristig Erfolg. Der Konferenz ist klar, Abbau bringt nichts. Einzig die Zürcher halten an ihrem Antrag auf eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags zu verzichten fest. Beat Zemp hält noch fest, dass der LCH mit Abstand der günstigste Dachverband der Schweiz sei. Der SER bezahlt 120.- pro Mitglied im Vollpensum. Es werden 3 Szenarien präsentiert. 1) Erhöhung auf 80.-/40.- und 10.- für Pensionierte. Die Konsultativabstimmung ergibt, dass eine grosse Mehrheit die Pensionierten nicht belangen will. Diese Lösung würde zu einem ganz kleinen Plus führen. 2) 10 % erhöhen ergibt immer noch einen kleinen Verlust. 3) Erhöhung um 15 % ergibt ein klares Plus. Bei Vorschlag 2 und 3 sind die Pensionierten nicht drin. Auftrag an die Kantonalsektionen bis zur DV 18 eine klare Meinung zu bilden. Für den LUR bedeutet dies zu berechnen, was 15 % Erhöhung bedeutet und evtl. die Mitgliederwerbung verstärken.

Für die Auswertung der Lohnforderung LCH von 2013 blieb praktisch keine Zeit mehr übrig.

### **ILCH:**

#### **Zusammenkunft ILCH / BKZ am 27. November 2017 in Altdorf**

Am 27. November fand bereits zum vierten Mal ein Informationsaustausch zwischen der ILCH und der BKZ statt. In einer ersten Runde berichteten die Kantonalpräsidenten und -präsidentinnen von den aktuellen Themen in ihren Kantonen. Dabei stellte sich einmal mehr heraus, dass in den umliegenden Kantonen eine grosse Unzufriedenheit herrscht. Man sieht wenig Gesprächsbereitschaft durch Regierung und Amt, ist sehr unzufrieden mit der Finanz- und Steuerpolitik, man fragt sich, ob der Kanton in der Bildung wirklich keine Entwicklung im VS-Bereich mehr will, die Klassengrösse wird um einen Schüler erhöht, Kürzung der Altersentlastung, der Stufenanstieg wird als Sparübung ausgesetzt und noch vieles mehr.

Die ILCH möchte wissen, ob ein Wettbewerb mit den an den Bildungsraum Zentralschweiz grenzenden Gebieten möglich ist. Sepp Wipfli erläutert das Anliegen des ILCH, dass die Anstellungsbedingungen in der Zentralschweiz vereinheitlicht werden müssen. Es bestehen heute grosse Unterschiede.

Können wir geeint in der Zentralschweiz auftreten? Die BKZ vertritt dabei die Meinung, dass man in gemeinsamen Anliegen voneinander profitieren kann, man sei diesbezüglich in einem intensiven Kontakt miteinander. Aber in der Ausführung sei dies immer Sache der Kantone, man könne einander nichts vorschreiben. Gemäss Beat Jörg konzentriert sich die BKZ auf Themen, in welchen eine gemeinsame politische Bewegung entsteht. Sie strebt keine grundsätzliche Harmonisierung an, eine solche wäre nicht realistisch. Somit ist das Bestreben der ILCH eine Harmonisierung bei den Löhnen und Anstellungsbedingungen in der Zentralschweiz über die BKZ zu erreichen in weite Ferne gerückt. Die ILCH stellte noch die Frage nach einer Teilnahme an einer Sitzung der BKZ? Wäre es zum Beispiel denkbar, die Idee eines GAV in diesem Rahmen anzudiskutieren? Für Peter Gähwiler ist ein Austausch einer Delegation des ILCH mit der BKZ möglich. Ihm scheint es aber wichtig, dass der ILCH dazu ein Thema aufbereitet und einen konkreten Antrag zur Diskussion stellt. Beat Jörg versichert, dass die BKZ bereit für einen solchen Austausch ist, wenn ein konkreter Antrag gestellt wird.

---

## **6. Berichterstattung des LUR**

Seit der September DV hat die LUR Vereinsleitung 6 Sitzungen abgehalten. Wir befassten uns unter anderem mit folgenden Themen: Erhebung LCH zu den Mitgliederbeiträgen, Durchführung Stufen-nachmittag; erstellen der Themenlisten für die Aussprachen mit dem ER, dem RR und dem VSL; Vernehmlassung Privatschulen und Homeschooling im Kanton Uri beantwortet, erstellen Themenliste und Organisation Klausurtagung; Mitgliederwerbung Weihnachtsaktion, Anliegen UVSS für eine Direktanmeldung über den LUR, Nachfolgeregelung der Lehrervertretung im Erziehungsrat, Organisation LUR-Anlass; div. Korrespondenz. Die Themen wurden jeweils über die Kurzprotokolle oder den Newsletter kommuniziert.

### **Sitzung ER – LUR vom 7. Februar 2018**

Der LUR brachte die LCH Lohnvergleichstabellen zur Diskussion. In der Zwischenzeit war klar geworden, dass die unterschiedliche Entwicklung bei den verschiedenen Lehrerstufen auf die Entwicklung in den anderen Kantonen zurückzuführen war und nicht, wie vorerst angenommen, auf eine ungleiche Lohnentwicklung in Uri. Der LUR hält fest, dass bei einer allfälligen Lohnrunde alle Lehrerstufen profitieren müssen.

Beim zweiten Thema, dem Master für alle Lehrpersonen, war man sich einig, dass dies momentan politisch keine Chance hat, da es zu teuer käme. Man sieht da keinen weiteren Handlungsbedarf und stützt die kritische Haltung der LUR Vereinsleitung.

Zum LUR Antrag bezüglich Übertragung des Dienstaltersgeschenks von der Volksschule ins Papilio erklärte der Bildungsdirektor, dass man das rechtlich abgeklärt habe und das dies rechtens und ab sofort möglich sei. Bei der Zusammenarbeit ER- LUR wird erwartet, dass der LUR bei Gesuchen nicht Einzelinteressen vertrete und die Anträge hieb- und stichfest sein müssten.

### **Treffen Personalverbände und Regierung 27. November 2017**

Das LUR Thema Mutterschaftsurlaub mit 16 Wochen bei 100 % Lohn scheint politisch keinen Erfolg zu haben. 2008 wurde dieser Vorschlag von Regierung und Landrat mit einem Referendum mit über 70 % gebodigt. Die unterschiedliche Lohnentwicklung der Volksschule im Vergleich mit der Mittel- und Berufsschule, so wie es die Vergleichszahlen des LCH zeigen, wird vom Bildungsdirektor mit unterschiedlichem Vergleich begründet. Die beiden letzteren müssen sich schweizweit bewähren, während die Volksschule mit der Innerschweiz verglichen wird. Eine Arbeitsgruppe, die die Lohnfrage von verschiedenen Seiten her unter die Lupe nimmt, wird abgelehnt. Der LUR will sich über die unterschiedlichen Zahlen Klarheit verschaffen. Die Altersentlastung von Voll- und Teilzeitlehrpersonen ist gemäss LUM nicht gerecht. Grundsätzlich möchten die älteren Lehrpersonen eher reduzieren und die jüngeren eher grössere Pensen unterrichten. Der Bildungsdirektor zeigt Verständnis für dieses Anliegen und ist bereit innerhalb der BKD eine Überprüfung vorzunehmen. Die Lösung müsste sich jedoch kostenneutral gestalten. Weitere Themen waren die Information von Kurt Rohrer zur Pensionskassensituation, die Aufgabenüberprüfung beim Kanton, die kantonalen Personaldossiers und die Jahresteuern.

### **Treffen VSL – LUR vom 5. Oktober 2017**

Die sinkenden Schülerzahlen an der Mittelschule geben zu denken. Man nähert sich einer Maturitätsquote von 10 %. Es wird vermutet, dass es Schulen gibt, die bewusst sehr gute SuS an die Oberstufe schicken, um dort die entsprechenden Klassengrößen zu halten. Aus der Sicht VSL und LUR kann das nicht bestätigt werden. Gruppendruck und die Entfernung des Wohnortes sind sehr oft entscheidend, ob der Schritt ans Gymi gemacht wird oder nicht.

Für die Teilzeitkindergärten sind Präventivmassnahmen nicht verfügbar. Dies ist kein guter Zustand. Der Kanton schreibt vor, dass der Teilzeitkinderarten angeboten werden muss, aber Fördermassnahmen sind keine zur Verfügung. Man ist der Meinung, dass deren Wirksamkeit je früher umso besser ist.

Zu diskutieren gab die Überarbeitung des Schulleiterreglements. Eigentlich müsste dies auf gesetzlicher Ebene geregelt werden und nach 20 Jahren wäre eine Schulgesetzesrevision wieder einmal fällig. Luzern könnte da Vorbildfunktion haben.

Für den LUR-Anlass im März zum Thema „Gesunde Lehrpersonen - gute Schulen“ stellt der VSL seine Unterstützung in Aussicht.

### **Treffen Stufen Fachschaften vom 27.11.2017**

Beatrice Gwerder berichtete über den ersten Teil im Reussdelta. Rund 20 LP nahmen an der Informationsveranstaltung des Naturlabors Schanz teil. Eddy Epp vom Amt für Raumplanung zeigte allen Anwesenden LP den Stall und die nähere Umgebung. Das Angebot steht allen Klassen gratis zur Verfügung. Bis jetzt sei das Angebot noch sehr wenig genutzt worden. Der zweite Teil des Stufenanlasses war unterschiedlich besucht. Michael Planzer berichtete, dass nur 4 Lehrpersonen der US/MS1 anwesend waren. Als Gründe werden die Sitzungen mit den Schulleitungen oder die Nichtanerkennung als Weiterbildung genannt. Das Thema Weiterbildung hat der LUR mit der BKD geklärt, es ist unser Stufennachmittag und der wird nicht als Weiterbildung anerkannt. Beatrice Gwerder informierte über aktuelle Themen aus der Vereinsleitung wie Mutterschaftsurlaub und Lohnentwicklung. Weitere Themen waren die sinkenden Schülerzahlen am Kollegi und die fehlenden Präventivmassnahmen im Teilzeitkindergarten.

Joe Arnold fragt nochmals nach der Antwort des ER betreffend der Übertragung der Dienstaltersgeschenke von der Volksschule ins Papilio nach. Sepp Wipfli erklärt, dass von Seiten der BKD rechtliche Abklärungen dazu vorgenommen wurden. Rechtlich sei es nicht genehm, die Dienstaltersgeschenke nicht zu gewähren. D.h. dass alle Dienstaltersjahre auf beiden Seiten Volksschule/Papilio angerechnet werden müssen. Die BKD teile dies so der Stiftung Papilio mit. Die Vereinsleitung LUR erwartet von der BKD auch noch eine schriftliche Begründung zu diesem Antrag.

Weiter führt Sepp Wipfli einige zusätzliche Erklärungen zum Punkt ILCH Treffen mit dem BKZ. Der „Kantönligeist“ ist prägend.

---

## **7. Anliegen der Lehrpersonen via Delegierte**

Natalie Matter fordert an dieser Stelle alle Delegierten auf, ihre und die Anliegen der Lehrerteams zu deponieren. Es gehen keine Wortmeldungen ein.

---

## **8. Positionspapier / Arbeitsprogramm LUR**

Die beiden Papiere sind an der Klausurtagung vom Januar 2018 bereinigt worden und gelten jeweils für ein Jahr von der März-DV bis zur nächsten März-DV. Sie haben in den letzten Jahren der LUR-Vereinsleitung jeweils den roten Faden gegeben und die Marschrichtung aufgezeigt. Die roten gestrichenen Textteile empfiehlt Kevin Walker zur Streichung, rote Textteile sind neu und die schwarzen sind so nachhaltig, dass sie belassen werden sollten.

Sepp Wipfli erklärt, dass auf die LCH Forderung für eine Masterausbildung für alle Lehrpersonen ein besonderes Augenmerk aufgenommen wird. Die fortschreitende Akademisierung ist zu hinterfragen.

**Das Positionspapier wird einstimmig genehmigt.**

**Das Arbeitsprogramm wird ebenfalls einstimmig genehmigt.**

---

## 9. Anträge

### a) Der Vereinsleitung

#### 1. prozentuale zusätzliche Entschädigung für alle Lehrpersonen mit Mehrjahrgangsklassen

Beatrice Gwerder erklärt das Anliegen aus Sicht einer Kindergartenlehrperson. Im ganzen Kanton Uri ist inzwischen der Zweijahreskindergarten eingeführt worden. In der Wegleitung zur Anstellung der Lehrpersonen steht, dass Lehrpersonen, die mehr als 14 Wochenlektionen zwei- oder mehrklassig unterrichten, eine Entschädigung von Fr. 1'400.00 pro Jahr und Abteilung erhalten. Kindergartenlehrpersonen, die in der Basisstufe arbeiten, kommen so bei einem Vollpensum problemlos auf die vorgeschriebenen 14 Lektionen. Anders sieht es bei den Teilzeitkindergärtnerinnen aus. Bei den mindestens 12 oder 13 vorgeschriebenen Lektionen erreichen sie so aber nie das Minimum an Lektionen, um an die zusätzliche Entschädigung zu kommen, obwohl sie einen deutlichen Mehraufwand haben.

Franz Gehrig und Nathalie Marbet-Ziegler unterstützen den Antrag des LUR. In kleinen Gemeinden wird aus zwei Klassen eine grosse Klasse mit 22 Kindern gemacht. Dies erfordert einen erheblichen Mehraufwand für die Lehrpersonen. Joe Arnold hält fest, dass die Gleichheit gegenüber der Primarstufe nichts mit der Klassengrösse zu tun hat. Hugo Kühne unterstützt ebenfalls den Antrag des LUR. Abschliessend hält Emmy Gerig fest, dass der Betrag der Entschädigung eigentlich „lächerlich“ ist, gegenüber dem Mehraufwand der Lehrpersonen.

**Die Versammlung befürwortet einstimmig den Antrag für eine prozentuale zusätzliche Entschädigung für alle Lehrpersonen mit Mehrjahrgangsklassen.**

#### 2. Statutenänderung

Beatrice Gwerder stellt die überarbeiteten Statuten zur Diskussion vor.

Verena Lötscher möchte unter Anhang 1 zu Artikel 7 folgende Änderung vornehmen. Bisher steht Spiringen 1 Delegierter und Unterschächen 1 Delegierter. Neuer Vorschlag Schule Schächental Unterstufe 1 Delegierter und Schule Schächental Oberstufe 1 Delegierter. Somit könne aus einem grösseren Team die Delegierten gesucht werden. Die Vereinsleitung nimmt diesen Vorschlag in die Statuten auf.

**Die Versammlung stimmt den abgeänderten Statuten einstimmig zu.**

### b) Anträge der Delegierten

Keine Anträge sind eingegangen.

---

## 10. Ersatzwahl der Lehrervertretung im Erziehungsrat

Der LUR hat einen Lehrersitz im Erziehungsrat zu Gute. Kari Schuler geht im Sommer in Pension und gibt seine Funktion als Erziehungsrat ab. Wir danken ihm bereits heute für seine geleistete Arbeit für die Schule in Uri, Verabschieden werden wir ihn dann an der DV im Herbst.

Die Suche nach einem Ersatz für Kari Schuler war gar nicht so schwierig. Vom Oberland wurde Emmy Gehrig der Vereinsleitung vorgeschlagen. Hier ein paar Informationen zu Emmy Gehrig:

- geboren und aufgewachsen in Liechtenstein, Lehrerseminar Sargans

---

- seit 30 Jahren wohnhaft in Göschenen und verheiratet mit Markus
- 2 erwachsene Söhne
- seit 9 Jahren wieder Klassenlehrperson 3./4. Klasse in Wassen und ebenso lange Praxislehrperson, Lehrervertretung im Schulrat, zuvor während 12 Jahren verschiedene Tätigkeiten (DaZ, IF, Begabtenförderung,) und Aushilfe auf diversen Stufen,
- Freizeit: haltet sich gerne in der Natur auf, wandern, Ski fahren, Velo fahren, ...
- Vorstandsmitglied im FBU (Frauenbund Uri) und in der Psychotherapeutischen Praxis Altdorf
- Sepp Wipfli hat sie persönlich kennen gelernt 1991 beim Wiener Stadtmarathon. Sie ist auch Fan der Seedorfer Blaskapelle.

Die Vereinsleitung schlägt der Delegiertenversammlung Emmy Gehrig als Nachfolgerin für Kari Schuler im Erziehungsrat vor. **Die Versammlung bestätigt Emmy Gehrig einstimmig für die Nomination als Lehrervertretung im Erziehungsrat.** Kevin Walker überreicht ihr zum Dank einen Blumenstrauss.

## 11. Ernennung von Ehrenmitgliedern und Verabschiedungen

Seitens der Vereinsleitung sind keine neuen Ehrenmitglieder zu ernennen und auch keine Verabschiedungen zu vermelden. Sepp Wipfli fragt die Versammlung im Hinblick auf die Herbst DV um Vorschläge an. Keine Wortmeldungen gehen ein. Kari Schuler, Kevin Walker und Natalie Matter-Senn werden an der Herbst DV verabschiedet.

## 12. Jahresprogramm

Sepp Wipfli stellt die nächsten Termine vor:

22.03.2018	ILCH Sitzung
09.04.2018	Vereinsleitungssitzung
16.04.2018	Aussprache Personalverbände – Regierung
23.04.2018	Treffen LUR – Stufen- und Fachschaftspräsidien
21.04.2018	LCH Präsidentenkonferenz
21.05.2018	Vereinsleitungssitzung
08.06.2018	ILCH Sitzung
16.06.2018	LCH Delegiertenversammlung
18.06.2018	Vereinsleitungssitzung
27.08.2018	Vereinsleitungssitzung
07.09.2018	ILCH Sitzung
12.09.2018	LCH Präsidentenkonferenz
17.09.2018	Vereinsleitungssitzung
22.09.2018	ILCH Ausflug
24.09.2018	Delegiertenversammlung
22.10.2018	Vereinsleitungssitzung
14.11.2018	Stufenanlass in Seedorf
19.11.2018	Vereinsleitungssitzung
23./24.11.2018	LCH Präsidentenkonferenz
17.12.2018	Vereinsleitungssitzung
13.03.2019	LUR-Anlass und Delegiertenversammlung

## 13. Verschiedenes

An der Klausurtagung wurde diskutiert, wie eine weitere Mitgliederwerbung aussehen könnte. Der Vorschlag sieht aus, dass eine persönliche Vorstellung des LUR in einzelnen Lehrerteams beabsichtigt wird. Deshalb wurde eine Umfrage bei den Delegierten betreffend den Nicht-LUR-Mitglieder in den



Lehrerteams vorgenommen. Die Diskussionen in einzelnen Teams wurde nicht beabsichtigt. Nachwievor ist die LUR-Mitgliedschaft freiwillig.

Das LUM Anliegen mit der Altersentlastung, war Thema an der letzten Aussprache der Personalverbände mit dem Regierungsrat. Wir warten die Antwort der BKD ab. Falls sich nichts ändert, werden der LUR und der LUM für die nächste DV einen Änderungsantrag ausformulieren.

Vereinsleitung: Das Präsidium des LUR wird ab Herbst frei. Nicht Desinteresse sondern private Gründe zwingen Sepp Wipfli zum kürzer Treten. Ebenfalls sind die HW/TG und die ganze Primarstufe ab Herbst nicht vertreten. Der Präsident Sepp Wipfli bittet die Delegierten, diese Vakanz an ihren nächsten Sitzungen zu thematisieren. Sonst herrscht ab Herbst eine ziemlich starke Schieflage mit dem LUR-Vereinsleitungs-Schiff. Er gibt gerne Auskunft über die Arbeit. Mit der Sekretärin haben wir einen absoluten Glücksfall, so dass ein Präsidium sicher machbar wird.

### **Die Delegierten haben das Wort**

Keine Wortmeldungen gehen ein.

### **Grussworte aus der Versammlungsmitte**

Guido Baumann, Präsident der VSL, überbringt die besten Grüsse der VSL. Die VSL und der LUR sind im ständigen Kontakt, so haben auch beide dem Regierungsrat betreffend dem Knotenpapier eine Rückmeldung gemacht. In diesem Strategiepapier wurde die Bildung mit keinem Wort erwähnt. Die VSL kämpfe mit einer Mitgliederbeitragsserhöhung. Äusserst schade findet er, dass an einem LUR-Anlass nur 30 – 40 Lehrpersonen teilnehmen! Er wünscht dem LUR viel Glück für die Vakanzensuche und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Die Grussworte der BKD übermittelt Marie-Andrea Egli. Sie dankt dem LUR für die Mithilfe die Vertretungen für die Projektgruppen zu suchen. Weiter dankt sie für das wichtige Thema Gesundheit für die Lehrpersonen, welches heute Nachmittag am LUR-Anlass thematisiert wurde. Sie klärt in der BKD die schriftliche Antwort für die Dienstaltersanerkennung der Volksschule/Papilio ab.

---

### **Schlussworte**

Der Präsident dankt zum Schluss seinen Kolleginnen und seinem Kollegen der Vereinsleitung und bei der Sekretärin für die gute Zusammenarbeit. Sie waren ihm besonders seit letztem Sommer eine wirklich gute Stütze. Ein ganz grosses herzliches Dankeschön seinerseits!

Abschliessend bedankt er sich im Namen der Vereinsleitung und des Sekretariats für die Teilnahme an der 25. DV, für das Engagement während des Jahres und auch für Vorschläge, Bemerkungen und Anregungen, auch wenn's mal Kritik ist. Nur so kann man sich verändern und kommt vorwärts.

Er wünscht allen eine gute Heimkehr und noch eine zweite erfolgreiche Schuljahreshälfte und schliesst die DV um 18.15 Uhr.

Der LUR-Präsident, Sepp Wipfli

Altdorf, 14. März 2018

---

Für das Protokoll

LUR-Sekretariat, Karin Arnold-Herger

Altdorf, 21. März 2018